Direktor der Kgl. Zeichenakademie Hanau, Geh. Regierungsrat Dr. ing. Muthesius, Berlin, die Inhaber der Firma Heinr. & Aug. Brüning, Hanau. Einlieferungstermin: 15. November 1914.

HANNOVER. Die Continental Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie veranstaltet ein Preisausschreiben laut folgender Aufforderung: Den Lesern des „Echo Continental" ist Pneumos, der Schutz- und Nutzgeist des Continental-Pneumatiks, des Auto-, Fahrrad-, Flieger-,Tennis- und Fussballsports bereits bekannt. In verschiedenen Gedichten haben wir Pneumos seither auftreten lassen, und seine charakteristische Gestalt im Automantel mit Flügelohren dürfte sich den Lesern unseres „Echo Continental" schon eingeprägt haben. Wenngleich die Pneumos-Figur in den bisher gebrachten Zeichnungen und Skizzen typisch war, wurde sie doch von den verschiedenen Malern verschieden aufgefasst, so dass unser Pneumos im Aussehen nicht immer ganz derselbe war. Diesem Umstand wollen wir durch Ausschreibung nachstehenden Wettbewerbes, an dem sich jeder Künstler beteiligen kann, für die Zukunft abhelfen. Wir veranstalten hiermit einen Künstlerwettbewerb und werfen folgende Preise für die geeignetsten, wiedergabe- und variationsfähigsten Pneumos-Figuren aus: erster Preis 500 Mark, zweiter Preis 250 Mark, dritter Preis 150 Mark, vierter Preis 100 Mark. Einlieferungstermin ist der 1. Oktober 1914.

KÖLN. Die Firma M. DuMont Schauberg veranstaltet einen Wettbewerb zur Erlangung von Kalender-Entwürfen. Gewünscht werden Entwürfe für einen künstlerischen Wandkalender, der an die Geschäftsfreunde der Firma gratis versandt werden soll. Als Preise sind ausgesetzt: Für den ersten Preis 750 Mark, für den zweiten Preis 500 Mark, für den dritten Preis 250 Mark. Das Amt als Preisrichter übernahmen: Dr. Creutz, Direktor des Kunstgewerbe-Museums, Köln; G. Domel, technischer Leiter der Buchdruckerei M. DuMont Schauberg; Professor F. H. Ehmcke, Lehrer an der Kunstgewerbe-Schule in München; Professor F. Nigg, Köln, Lehrer an der Kunstgewerbe- und Handwerks-Schule; Freiherr Carl von Perfall, Köln, Kunstschriftsteller; Dr. Walter Schmits, Köln, Kunstkritiker der Kölnischen Zeitung; Professor W. Tiemann, Lehrer an der Akademie für graphische Künste, Leipzig, und die Inhaber der Firma M. Du Mont-Schauberg, Köln; Geh. Kommerzienrat Dr. jur. J. Neven DuMont und Kommerzienrat Alfred Neven DuMont. Die Einsendung der farbigen Entwürfe muss bis zum 8. Juli 1914 an die Firma M. DuMont Schauberg in Köln erfolgen.

STUTTGART. Veranstaltet wird ein Preisausschreiben zur Erlangung von Entwürfen für das Plakat und die Festkarte zum 18. Deutschen Bundes-Schiessen in Stuttgart 1915. Zur Beteiligung an obengenanntem Wettbewerb sind die aus Württemberg stammenden oder dort ansässigen oder den württembergischen Künstlervereinigungen angehörigen Künstler zugelassen. Einlieferungstermin ist der 1. Oktober 1914. Das Preisgericht besteht aus den Herren: Professor Joh. Cissarz, Professor Rob. von Haug, Notar Ferd. Kohler, Professor Chr. Landenberger, Syndikus Dr. A. Marquard, Professor Bernh. Pankok, Dr. phil. Erich Willrich. Für das Plakat ist ein erster Preis von 1000 Mark und ein zweiter Preis von 500 Mark ausgesetzt; ausserdem kann das Preisgericht zwei weitere Entwürfe zum Preise von je 150 Mark ankaufen. Für die Festkarte sind zwei Preise von 150 Mark und 100 Mark ausgesetzt. Die mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwürfe sollen zur Ausführung kommen, ohne dass eine Verpflichtung hierfür besteht.

Vereinsnachrichten

Diesem Hefte liegt eine Plakatliste bei.

Am 3. August fand eine eilig einberufene Vorstands- und Ausschuß-Sitzung statt, um über die durch die Kriegslage geschaffene Situation zu beraten. Es waren anwesend: Sachs, Meyer vom Vorstand, Heiman und Bürgner vom Ausschuss. Benachrichtigt von der Sitzung war ferner Bleistein, der jedoch am gleichen Tage erst aus dem Ausland in Berlin eingetroffen war und nicht erscheinen konnte, sich jedoch im voraus mit den Beschlüssen einverstanden erklärte und sich weiter der Vereinsleitung zur Verfügung stellte. Dr. Sachs und Regierungsbaumeister Meyer sind einberufen worden und somit ausserstande, den Verein vorläufig weiter zu leiten. Vor diese Situation gestellt, hat die Versammlung beschlossen:

1. Bleistein solange die Gesamtvertretung des Vereins zu übergeben, als er selbst verfügbar bleibt. Im Falle seiner eigenen Einberufung soll die Vertretung an Herrn Dr. Heiman übergehen.
2. Die Mitgliederaufnahmen sollen weitergeführt werden.
3. Die Herausgabe des fast fertigen Septemberheftes soll möglichst durchgeführt werden und dasselbe, soweit es postalisch möglich ist, zur Verschickung gelangen.
4. Die ausgeschriebenen Wettbewerbe werden vorläufig suspendiert.
5. Die Übertragung der Kasse und deren Führung erfolgt ebenfalls unter den vorerwähnten Einschränkungen an Herrn Bleistein.

Infolge dieser schwerwiegenden Veränderungen muss natürlich erwartet werden, dass die Mitglieder Unregelmässigkeiten jeder Art im Bezuge der Hefte von vornherein entschuldigen. Selbstverständlich wird das Möglichste versucht werden, die bisherige Ordnung des Betriebes aufrecht zu erhalten.

„DAS PLAKAT"
Mitteilungen des Vereins der Plakatfreunde

wird von Dr. Hans Sachs, Berlin-Nikolassee, im Auftrage des Vereins der Plakatfreunde herausgegeben.

Der Jahresbeitrag des Vereins der Plakatfreunde beträgt einschliesslich der kostenlosen Zustellung der sechsmal im Jahre erscheinenden Zeitschrift 15 Mark jährlich und ist für das am 1. Januar beginnende Geschäftsjahr im voraus zu zahlen. Die im Laufe des Jahres eintretenden Mitglieder erhalten die bereits erschienenen Hefte des laufenden Jahrganges der Zeitschrift nachgeliefert.

Zur Anmeldung der Mitgliedschaft genügt mündliche oder schriftliche Erklärung bei der Geschäftsstelle des Vereins, Berlin-Charlottenburg 2, Joachimsthaler Strasse 1.

Nichtmitglieder können „Das Plakat" direkt vom Verlage Max Schildberger (Inh. Arthur Schlesinger), Berlin W 62, Schillstr. 2, zum Preise von 20 Mark jährlich oder 3,50 Mark für das einzelne Heft beziehen.
Die Inseratenannahme erfolgt durch Max Berger, Annoncen-Expedition, Berlin W 30, Gleditschstrasse 48.
Alle Zuschriften sind nur mit der Adresse: Verein der Plakatfreunde, Berlin-Charlottenburg 2, Joachimsthaler Str. 1 zu versehen, d. h. ohne Bezeichnung eines bestimmten Empfängers.
Alle Zahlungen sind ausschliesslich an unsern Kassenführer, Herrn Reg.-Baumeister Hans Meyer, Berlin W 15, Sächsische Strasse 2, oder auf dessen Postscheckkonto Nr 5910, Berlin NW 7, zu bewirken.

Papier: „Oka"-Kunstdruck des Papierhauses Berth. Siegismund, Berlin SW 68
Druckausführung: Kuno Bergmann Kunstdruck, Berlin SW 68, Kochstr. 5

http://digital.slub-dresden.de/id440234842-19140000067